

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 7. März 1941

Nachlass Faulhaber 10020, S. 24

Stand: 30.03.2023

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Freitag, 7.3.41. 20 Jahre Cardinal, ein neues Jubiläum in aller Stille.

Nach der Sitzung Professor Blessing - vier Monate krank, soll nicht wieder Lehrtätigkeit oder Presse anfangen - nennt Dr. Lüttig (?) in Neuwittelsbach, katholischer Spezialist für Herz - bittet um Memento. Ganz mein Fall.

Prior Johannes, Scheyern. Ob seine Dissertation durch Nuntius nach Rom kommen kann? Bibliothek Ehrhard bereits da, 80 Kisten, dazu einen Berg Manuskripte. Zweifelhaft, ob die Bücher im Seminar sein Eigentum waren und ein Manuskript nach Berlin. 17 000, vielleicht noch Nachlaß abgerundet. Ein Bruder in Linz gestorben. Von Keller ein Freund von ihm.

14.00 Uhr in der Hirschau.

16.00 Uhr Dr. Zimmermann. Wann nach Ebenhausen.

Schmidt-Pauli: Vor der Abreise nach Badenweiler. Reinhold Schneider, der Dichter des Kreuzes, will mich sprechen; das Ziel bleibt von Leo von König gemalt zu werden. Im Dom wird Pater Diego predigen: Das Antlitz der Leidenschaft. Einmal in der Predigt sagen, das Volk soll warten und zu den Bischöfen Vertrauen haben.